

Covid-19-Krise¹⁰¹, die vom Büro Interface und von verschiedenen externen Fachpersonen im Auftrag des BAG angefertigt worden war. Diese Studie befasst sich unter anderem damit, wie die Bundesbehörden und die Wissenschaft bis im Sommer 2021 zusammenarbeiteten. Die Autorinnen und Autoren kommen zum Schluss, dass diese Zusammenarbeit überdacht und auf der Grundlage der Arbeiten der BK, des Wissenschaftsrates und der PVK neu geregelt werden sollte. Die GPK-N und die GPK-S besprachen die Schlussfolgerungen dieser Studie an ihren jeweiligen Plenarsitzungen vom Juni bzw. Oktober 2022 mit dem Vorsteher des EDI, einer Delegation des BAG und einer Vertretung von Interface. Die in diesem Rahmen gewonnenen Erkenntnisse werden in die Beurteilung der GPK-N einfließen.

Die GPK-N nahm ferner Kenntnis vom zweiten Evaluationsbericht der BK über das Pandemiemanagement¹⁰² und von den darin enthaltenen Schlussfolgerungen über die Zusammenarbeit zwischen der Bundesverwaltung und der Wissenschaft. Die Ansichten der befragten Personen zu diesem Thema sind sehr unterschiedlich. Die Mehrheit beurteilt die Form, die für die Zusammenarbeit gewählt wurde, als positiv, sieht aber in verschiedener Hinsicht Verbesserungspotenzial. Die BK, das WBF und das EDI wurden beauftragt, dem Bundesrat bis Ende 2022 verschiedene Optionen für die künftige wissenschaftliche Beratung der politischen Verantwortlichen aufzuzeigen.¹⁰³ Die GPK-N wird sich im Hinblick auf die Erstellung ihres Berichts über die Ergebnisse dieser Abklärungen informieren.

4.2.3 Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen bei der Bewältigung der Covid-19-Pandemie

Die GPK-S setzte im Berichtsjahr ihre Arbeiten betreffend die Zusammenarbeit zwischen dem Bund und den Kantonen bei der Bewältigung der Covid-19-Pandemie fort. Sie nahm Kenntnis vom Schlussbericht der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)¹⁰⁴ zu diesem Thema, der Ende April 2022 veröffentlicht worden war und 15 Empfehlungen enthält. In diesem Bericht üben die Kantone Kritik an der Zusammenarbeit zwischen dem Bund und den Kantonen sowie daran, wie die kantonalen Interessen im Entscheidungsprozess des Bundes berücksichtigt worden waren. Im September besprach die Kommission die Schlussfolgerungen dieses Berichts mit einer Delegation der KdK und der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK). Sie nahm zudem

¹⁰¹ Balthasar, Andreas / Essig, Stefan / von Stokar, Thomas / Vettori, Anna / von Dach, Andrea / Trageser, Judith / Trein, Philipp / Rubinelli, Sara / Zenger, Christoph / Perrotta, Maria / Weiss, Günter (2022): Evaluation der Krisenbewältigung Covid-19 bis Sommer 2021. Bericht vom 4.2.2022 zuhanden des BAG, Fachstelle Evaluation und Forschung (E+F).

¹⁰² Auswertung des Krisenmanagements in der Covid-19-Pandemie (2. Phase / August 2020–Oktober 2021), Bericht der BK vom 22.6.2022, siehe insbesondere Ziff. 2.3.

¹⁰³ Siehe Antwort auf das Po. Michel «Wissenschaftliches Potenzial für Krisenzeiten nutzen» vom 5.5.2020 (20.3280).

¹⁰⁴ Zusammenarbeit von Bund und Kantonen in der Covid-19-Epidemie: Schlussfolgerungen und Empfehlungen, Schlussbericht der KdK vom 29.4.2022.

Kenntnis von der im Oktober 2022 veröffentlichten Stellungnahme des Bundesrates¹⁰⁵ zu den Empfehlungen der KdK.

Die GPK-S nahm im Weiteren Kenntnis von den Schlussfolgerungen einer Studie über den Umgang der Bundesbehörden mit der Covid-19-Krise¹⁰⁶, die vom Büro Interface und von verschiedenen externen Fachexperten im Auftrag des BAG erstellt worden war. In dieser Studie wird die Zusammenarbeit des Bundes mit den Kantonen in der Pandemie aus verschiedenen Blickwinkeln (Gesundheitsmassnahmen, Krisenorganisation, Gesundheitsversorgung) thematisiert. Die GPK-N und die GPK-S besprachen die Schlussfolgerungen dieser Studie an ihren jeweiligen Plenarsitzungen vom Juni bzw. Oktober 2022 mit dem Vorsteher des EDI, einer Delegation des BAG und einer Vertretung von Interface.

Die Kommission nahm ferner Kenntnis vom zweiten Evaluationsbericht der BK über das Pandemiemanagement¹⁰⁷ und von den darin enthaltenen Schlussfolgerungen über die Zusammenarbeit im föderalen System der Schweiz. Die BK hält in ihrem Bericht fest, dass der Grossteil der befragten Personen die Zusammenarbeit zwischen den Krisenorganen des Bundes und der Kantone kritisch beurteilt. Diese wurde vor allem im Herbst 2020 im Zusammenhang mit der zweiten Pandemiewelle als problematisch erachtet. Diskrepanzen zwischen der Bundesverwaltung und den Kantonen gibt es ferner bei der Beurteilung der Konsultation zu den Massnahmen des Bundes. Die BK weist darauf hin, dass im Rahmen der Anpassung der Krisenorganisation des Bundes, die derzeit auf der Grundlage der Erfahrungen aus der Pandemie vorgenommen wird, unbedingt überprüft werden muss, wie die Kantone ins Krisenmanagement des Bundes einbezogen werden.

Die GPK-S hat vor, zu diesem Thema 2023 einen Bericht zu veröffentlichen, in dem sie den Sachverhalt und ihre Schlussfolgerungen aus Sicht der parlamentarischen Oberaufsicht darlegt.

¹⁰⁵ Zusammenarbeit von Bund und Kantonen in der Covid-19-Epidemie: Schlussfolgerungen und Empfehlungen, Stellungnahme des Bundesrates zum Schlussbericht der KdK vom 12.10.2022.

¹⁰⁶ Balthasar, Andreas / Essig, Stefan / von Stokar, Thomas / Vettori, Anna / von Dach, Andrea / Trageser, Judith / Trein, Philipp / Rubinelli, Sara / Zenger, Christoph / Perrotta, Maria / Weiss, Günter (2022): Evaluation der Krisenbewältigung Covid-19 bis Sommer 2021. Bericht vom 4.2.2022 zuhanden des BAG, Fachstelle Evaluation und Forschung (E+F).

¹⁰⁷ Auswertung des Krisenmanagements in der Covid-19-Pandemie (2. Phase / August 2020 – Oktober 2021), Bericht der BK vom 22.6.2022, siehe insbesondere Ziff. 2.2.